

Tagesordnung I Punkt 1 der öffentlichen Sitzung am 14. August 2008

Vorlagen-Nr. 08-F-07-0018

Weltkulturerbe

- Antrag der Stadtverordnetenfraktion Bürgerliste Wiesbaden vom 08.04.2008 -

Die Stadt Wiesbaden bewirbt sich um den Status Weltkulturerbe. Laut Dr. Birgitta Ringbeck, der Vertreterin der KMK beim Welterbe-Komitee, ist eine solche Bewerbung ein schwieriger, langwieriger und möglicherweise erfolgloser Prozeß (z.B. wurde Heidelberg nicht akzeptiert). Bei den Welterbestätten sind die europäischen Länder überrepräsentiert, deshalb erscheint es sinnvoll, sich bei einer Bewerbung mit andern Städten zu einer internationalen seriellen Nominierung zusammenzutun, z.B. mit andern Kurbädern. Das wäre zum gegenwärtigen Zeitpunkt die einzige Möglichkeit, relativ schnell in ein Auswahlverfahren zu kommen, denn die Tentativliste ist nach Auskunft von Dr. Ringbeck geschlossen und wird erst 2012 wieder geöffnet. Da typische historische Städtebilder beim Welterbe schon gut vertreten sind, ist es wichtig, für Wiesbaden eine entsprechende „Lücke“ zu finden und zu definieren. Eine wissenschaftlich wohlfundierte Darstellung ist dabei unabdingbar. Die Stadt Kassel, die sich auch bewirbt und bereits auf der gegenwärtig gültigen Tentativliste steht, hat vorgesehene Bauten gestrichen und ist eine „Selbstbindung“ für den Zeitraum der laufenden Bewerbung eingegangen, d.h. es soll vermieden werden, daß Veränderungen stattfinden, die sich negativ auf die Bewerbung auswirken könnten. Die Deutsche Unesco-Kommission erwartet, daß Planungsvorhaben, die das Welterbe beeinträchtigen können, frühzeitig mit ihr abgestimmt werden. Der Welterberang kann auch wieder aberkannt werden, siehe die Kölner und die Dresdner Problematik. Da auch Kassel und Darmstadt im Rennen sind, muß geklärt werden, welche Prioritäten die Landesregierung setzt.

Vor diesem Hintergrund möge die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

Der Magistrat wird gebeten auszuführen:

1. was bisher konkret in Sachen Weltkulturerbe unternommen wurde und wie der Stand bei der Bewerbung ist;
2. was für Aufgaben in Sachen Weltkulturerbe der Inhaber der dazu geschaffenen Stelle wahrnimmt und ob es dazu eine Stellenbeschreibung gibt;
3. wie der Wiesbadener Denkmalschutz und der Landeskonservator in das Verfahren eingebunden sind;
4. ob ein Zusammengehen mit andern Städten in einer „internationalen“ Bewerbung erwogen wird;
5. ob die Stadt bereit ist, für die Zeit der Bewerbung eine „Selbstbindung“ wie die Stadt Kassel einzugehen und überhaupt ihre Bauvorhaben anhand der Weltkulturerbekriterien zu überprüfen, um die Bewerbung nicht zu gefährden;
6. ob es Gespräche in der Sache mit der Landesregierung gegeben und ob diese sich positioniert hat und wenn ja, wie;

7. wie der Magistrat die Chancen der Stadt Wiesbaden und den Zeitrahmen des Verfahrens einschätzt;
 8. ob der Magistrat bereit ist, in einer öffentlichen Veranstaltung zu diesem Thema in Zusammenarbeit mit Fachleuten den Bürgern die Weltkulturerbeproblematik zu erläutern.
-

Beschluss Nr. 0107

Der Antrag der Stadtverordnetenfraktion Bürgerliste Wiesbaden vom 08.04.2008 betr.

Weltkulturerbe

ist durch die Aussprache erledigt.

Die Angelegenheit wird erneut beraten, wenn die angekündigten Gutachten (von Prof. Hajos und Dr. Garrassé) zu einer bi- bzw. trinationalen Bewerbung vorliegen.

Wiederaufnahme in die Tagesordnung 30.10.2008 oder 27.11.2008

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .08.2008

Nehrbaß
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .08.2008

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .08.2008

Dezernat I / Stabstelle Weltkulturerbe
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller
Oberbürgermeister